

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 9.)

Nr. 9.

Ausgegeben Danzig, den 2. März.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

736 Im Sommer 1900 hat die 12 jährige Wilhelmine Rowalewski, Tochter der unverheiratheten Dienstmagd Marie Rowalewski aus Kl. Sanskau, heimlich ihren Dienst bei dem Besitzer Friedrich Jann'schen Eheleuten in Gr. Sanskau verlassen und ist seither spurlos verschwunden. Personen, welche über den Verbleib des Kindes Auskunft zu geben vermögen, ersuche ich, sich zu den Akten Z. J. 1190/00 zu melden.

Grudenz, den 18. Februar 1901.

Königl. Staatsanwaltschaft.

737 Der Bäckergefelle Robert Finkel aus Königsberg, geboren den 14. Januar 1877 in Strasburg Westpr., evangelisch, welcher durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 16. März 1897 wegen Verleumdung mit 15 Mark Geldstrafe bestraft ist, hat in seiner früheren Wohnung nicht ermittelt werden können. Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des p. Finkel zu den Akten 14 D 175/97 Anzeige zu machen.

Königsberg, den 20. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 14.

Steckbriefe.

738 Gegen den am 7. August 1851 in Hohensprint Kreis Niederung geborenen und zuletzt in Teschenwalde hiesigen Kreises aufhaltend gewesenen Hirten, früheren Bureaugehilfen Friedrich Szonn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung des p. Szonn in das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Acten wird ersucht.

Pr. Holland, den 14. Februar 1901.

Der Amtsanwalt.

739 Gegen den Maurergefellen Albert Schäfer, geboren zu Pangritz Colonie am 25. Dezember 1880 als Sohn der Johann und Magdalene geb. Wodbe-Schäfer'schen Eheleute, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hiervon zu den Akten 5 D 691/00 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 16. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

740 Gegen den Töpfer Anton Jäger, jetzt unbekanntem Aufenthalts, früher in Allenstein und Danzig wohnhaft, geboren 9. Juli 1856 in Guttstadt, katholisch, verheirathet, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Doppellehe verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den hiesigen Strafakten 2 J 1501/00 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 18. Februar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

741 Gegen den Stallschweizer Franz Marzian, geboren am 2. April 1873 in Kielau, Kreis Neustadt Westpr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfall auf Grund des Haftbefehls des königlichen Amtsgerichts zu Stralsund vom 14. Februar 1901 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 J 1163/00 Nachricht zu geben.

Greifswald, den 18. Februar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

742 Gegen den Knecht Theophil Zablotny aus Rosenthal, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. März 1874 in Montowo, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 D Nr. 143/00 sofort Mittheilung zu machen.

Loebau, den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

743 Gegen den Bergmann August Dux, geboren am 23. November 1864 zu Rautenberg, zuletzt zu Lessen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Gelsenkirchen vom 22. Dezember 1900 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 D Nr. 510/00 sofort Mittheilung zu machen.

Gelsenkirchen, den 15. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

744 Gegen den Schweizer Julius Alms Willkommenet früher in Heyde Kreis Königsberg i. Pr. jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 4. Januar 1875 in Landeron Canton Neuchâtel in der Schweiz, welcher

flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist nach eröffnetem Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 15 D Nr. 778/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, i. Pr., den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

745 Gegen den Tischlergesellen Gottlieb Rietebach, früher in Königsberg i. Pr., jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren 7. November 1849 in Petersdorf Kreis Wehlau, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist nach eröffnetem Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 15 D Nr. 15/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

746 Gegen den Schlosser Max Lange aus Schidlitz daselbst Nonnenader 8 I wohnhaft gewesen, geboren in Danzig den 4. Juni 1868, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 26. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Danzig, den 15. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 12.

747 Gegen die Dienstmagd Rosalie Emilie Konsoréti, geboren am 17. Juni 1881 zu Praust, evangelisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig, vom 6. Juni 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 10 D 642/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 12.

748 Gegen den Reisenden Adols Israel Freudenheim, ohne festen Wohnsitz, geboren 8. oder 9. Juni 1857 in Zachau (Kreis Saazig), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1633/00 sofort Mittheilung zu machen.

Freudenheim besucht als Geschäftsreisender insbesondere die Distrikte der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Pommern.

Königsberg, den 19. Februar 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

749 Gegen die verheiratete Albertine Caroline Lemke geborene Neubauer, geschiedene Formella, früher in Danzig, zuletzt in Altona aufhaltend, geboren am

2. April 1869 zu Danzig, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Kuppelei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 487/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe mittel, Statur: schlank, Haare dunkelblond, Gesicht lang und schmal.

Danzig, den 30. Januar 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

750 Gegen den Commis (Journalist) Eugen Liedtke, ohne Wohnung, geboren den 28. September 1859 zu Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Liedtke pflegt als Vertreter einer Buchhandlung in Berlin namentlich von Bahn- und Postbeamten Bestellungen und Anzahlungen auf ein Predigtbuch entgegenzunehmen, obwohl er zur Empfangnahme von Geld nicht berechtigt ist.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 3 J 907/00 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,65 m, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne defekt, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Preuß., den 21. Februar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

751 Der hinter die Wehrpflichtigen Michael Hoffmann und Genossen, unter dem 16. Mai 1889 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 23. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

752 Der hinter den Eigenthümer Jacob Schulist aus Kornen, unter dem 14. Januar 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 25. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

753 Der hinter dem früheren Schlosser, jetzt Arbeiter August Rudolf Salzwast, unter dem 17. Dezember 1900 erlassene, in Stück 52, Nr. 4031 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

754 Der am 10. April 1899 hinter dem Arbeiter Otto Teschner aus Himmelforth, Kreis Mohrungen, in Stück 16, Nr. 1536 dieses Blattes von der Staatsanwaltschaft Elbing erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 19. Februar 1901.

Der Staatsanwalt.

755 Der hinter dem Fleischer Richard Carl Albert Krause und 30 Genossen, unter dem 14. März 1890

erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 18. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

756 Der hinter dem Hofmann Gottlieb Heymann, zuletzt zu Ranten, unter dem 14. Januar 1900 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes veröffentlichte Steckbrief wird erneuert.

Christburg, den 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

757 Der hinter der Arbeiterfrau Julianne Verz, aus Russisch-Polen, zuletzt in Gostkow bei Klingenberg Ostpr. aufhaltend, unter dem 5. Oktober 1900 erlassene Steckbrief wird erneuert mit dem Bemerkten, daß der richtige Name der Befolgten Julianne Verz geborne Galonski, früher verheiratete Flaschinski ist.

Bartenstein, den 21. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

758 Der hinter dem Reservoiristen Ignaz Gorecki und Genossen, unter dem 4. September 1900 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 22. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

759 Der hinter den Heerespflichtigen Reinhold, Wilhelm Otto Bielestein, unbekanntem Aufenthaltsort, unter dem 19. Februar 1898 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 23. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

760 Der hinter den Arbeiter August Geng, unter dem 26. Januar 1901 erlassene, in Stück 6, Nr. 465 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

761 Der diesseits unter dem 28. September 1900 gegen den Tagelöhner August Klemer aus Wollin wegen schweren Diebstahls erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp i. Pom., den 15. Februar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

762 Der unter dem 14. September 1899 in Stück 38, unter Nr. 3811 hinter dem Schiffsgehilfen Josef Ostrowski in Fischerei Neuenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 15. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

763 Der in Stück 18, pro 1900, unter 1374 hinter dem Schiffer Johann Kajurke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 15. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

764 Der hinter den Arbeiter Walter Thiel, unter dem 18. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

765 Der gegen den Arbeiter Johann Borostowski aus Neustadt Westpr., unterm 5. August 1900 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

766 Der unterm 7. Juni 1898 hinter dem Malergehilfen Carl Rechenberg aus Hohentkirch erlassene, und am 26. Juli 1899 sowie am 21. Mai 1900 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Briesen, den 22. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

767 Der hinter dem Arbeiter Gottfried Wittke aus Danzig, unter dem 23. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

768 Der unterm 21. Februar 1892 hinter dem Einwohner Simon Jablonski aus Klein Taschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schweh, den 16. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

769 Der hinter dem Schachtmeister Johann Zielinski aus Parowa per Kawra, unter dem 21. November 1898 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Wpr., den 22. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

770 Der hinter den früheren Gastwirth Gottfried Schellong, unter dem 11. Januar erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

771 Der unter dem 13. November 1900 hinter dem Fleischer Christoph Mantwill von Wittken erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 47 des öffentlichen Anzeigers, pro 1900, ist erledigt.

Tilsit, den 22. Februar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

772 Der hinter der auf dem Transporte vom Bahnhof Konik zur hiesigen Anstalt entwichenen Korrigendin, Dirne Bertha Wisofski, unterm 5. September 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konik, den 25. Februar 1901.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt,
Grofebert.

773 Der gegen den Maurergesellen Theodor Franz Heinke auch Hinkki aus Oliva, unterm 4. April 1898 erlassene und 22. August 1900 erneuerte Steckbrief (Nr. 2576 des öffentlichen Anzeigers zu Nr. 35) ist erledigt.

Zoppot, den 23. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangversteigerung.

774 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Pöblos belegene, im Grundbuche von Pöblos Blatt 43 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Pächters Anton Formella in Pöblos eingetragene Bauern-Grundstück von 19 ha 16 ar 20 qm 29,16 M. Reinertrag und 60 M. Nutzungswerth am **24. April 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neustadt Wstpr., den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

775 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schidlitz belegene, im Grundbuche von Schidlitz Blatt 159 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Fanny Berlowitz, geb. Finkelstein in Danzig eingetragene Acker-Grundstück am **24. April 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist in den Steuerbüchern mit 11,19 ar Größe und 0,81 Thaler Reinertrag veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einst-

weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 21. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

776 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Menthen belegene, im Grundbuche von Menthen Band 33 Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Peter Nowowiecki, welcher mit Magdalene geb. Kuhnau in Ehe und Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am **18. Mai 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,35 und 0,72 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 11 ar 50 qm und 8 ar 20 qm zur Grundsteuer, mit 45 Mark Nutzungswerth zur Gebädesteuer veranlagt und in der Gebäudesteuerrolle von Menthen unter Nr. 38 verzeichnet. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Christburg, den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

777 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Taubenweg Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Langfuhr, Blatt 327 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Zahlmeister a. D. Julius und Anna geb. Tausch-Kahlau'schen Eheleute in Langfuhr, Taubenweg 2 eingetragene Grundstück am **23. April 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist in den Steuerbüchern mit einem Flächeninhalt von 10 ar 63 qm und einem jährlichen Nutzungswerth von 3920 M. verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 15. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

778 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Schiffs-Register des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 130 auf den Namen des Schiffers Theodor Krupp in Danzig eingetragene, z. B. in Danzig auf der Mottlau im Winterlager befindliche Overkahn mit Riesbord V 841 (Tragfähigkeit 140500 kg) am **7. Mai 1901**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt (Hofgebäude) versteigert werden.

Alle Schiffsgläubiger oder sonstigen Berechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Schiffsregister nicht ersichtlich sind, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls die Rechte bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses nicht berücksichtigt werden würden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung des Overkahnes entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des Overkahnes treten würde.

Danzig, den 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 10.

779 Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Alexander Truschinski in Zoppot soll das in Zoppot an der Benzlerstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Blatt 612 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Alexander Truschinski in Zoppot, welcher mit seiner Ehefrau Anna geb. Grandt in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am **22. April 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Hofraum von 7 ar 85 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 20. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

780 Die Zwangsversteigerung der auf den Namen der Kaufmann Julius Glang'schen Eheleute eingetragenen Grundstücke Elbing I Nr. 285 und 286 und der auf den 9. April d. J. bestimmte Versteigerungstermin sind aufgehoben.

Elbing, den 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

781 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des auf den Namen des Johann Treder eingetragenen Grundstücks Neuborf Blatt 3 ist aufgehoben. Der Termin am 13. März 1901, Vormittags 10 Uhr, fällt fort.

Carthaus, den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

782 In der Josef Bisk'schen Zwangsversteigerungssache von Rheda Blatt 15 und Brück'sche Buchwiese Blatt 3; 1 K 11/00 wird die Zwangsversteigerung in die beiden Grundstücke einmüßig eingestellt, da die Einstellung durch Beschluß des Prozessgerichts in Sachen Biska gegen Burzynski C 86/01 vom 15. Februar 1901 angeordnet worden ist.

Neustadt Westpr., den 21. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

783 Die Agentenfrau Wilhelmine Maluche geb. Mundt zu Königsberg, Wagnerstraße Nr. 22, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Wessel hier, klagt gegen den früheren Agenten Ernst Maluche, ihren Ehemann, früher zu Danzig, jetzt unregelmäßigen Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen:

1. die Ehe der Parteien wird geschieden,
2. der Beklagte trägt die Schuld an der Ehescheidung,
3. der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **2. Mai 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Auf-

forderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu b. st. An.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 11. Februar 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

784 Die Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerk-Actiengesellschaft zu Danzig, vertreten durch ihre Direktoren Marx und Porsch, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Zander in Danzig, klagt gegen den Schmiedemeister Eduard Tillack, früher zu Neufahrwasser, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen 312,30 Mark Waarenforderung mit dem Antrage:

1. den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an die Klägerin 312 Mark 30 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem 7. November 1900 zu zahlen,
2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **13. Mai 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Februar 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

785 Der frühere Gasthofbesitzer Friedrich Martens in Elbing, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Arno in Elbing, klagt gegen den früheren Gastwirth Gottfried Schellong, früher zu Neustaedterwald, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß derselbe ihm die am 1. April 1900 fällig gewesene Pachttrate mit 737 Mark 50 Pf., ferner für weggenommenen Wirthschaftsgegenstände und Zubehörttheile des Grundstücks Neustaedterwald 63, sowie an verauslagten Abgaben noch die Summe von 425 Mark 45 Pf. schulde, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1162 Mark 95 Pfennig nebst 4% Zinsen seit der Klagezustellung.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **26. April 1901**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht, 2 O 21/01. Elbing, den 11. Februar 1901.

H i n z.

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

786 Der Gastwirth Otto Krüger in Danzig, Vorstädtischen Graben 21, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Behrendt hier, klagt gegen den Landwirth Arthur Mertens, früher in Danzig, zuletzt in Graudenz wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Hergabe von Speis n, Getreide und Darlehen im Jahre 1898 mit dem Antrage,

1. den Beklagten zur Zahlung von 193,75 Mf. nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1900 an Kläger zu v. urtheilen,
2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht Abthlg. 16 zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 45, auf den **15. Mai 1901**, Mittags 12 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. Februar 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

787 Auf den Antrag des Besitzers und Gastwirths Julius Jacckel in Kartowen, vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk in Berent, vom 24. Januar 1901, soll die im Grundbuche von Kartowen Blatt 9 in Abtheilung III Nr. 4 für die Emilie Friederike Louise Strehle eingetragene Hypothek, nämlich 64 Thaler 24 Gr. = 194 Mf. 40 Pf. Vaterertheil mit 5 v. H. jährlich verzinslich auf Grund des in der Krüger Christian Strehle'schen Nachlasssache errichteten und obervormundschaftlich bestätigten Erbverzesses vom 29. ~~October~~ ^{December} 1856 zufolge Verfügung vom 7. März 1857 eingetragen, angeboten werden.

Es werden die unbekanntenen Hypothekengläubiger aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Aufgebotsstermine, den **9. Juli 1901**, Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 3, anzumelden, widrigenfalls der bzw. die Gläubiger nach Hinterlegung des ihnen gebührenden Betrages ihre Befriedigung statt aus dem Grundstücke nur noch aus dem hinterlegten Betrage verlangen können und ihre Rechte auf diesen erlöschen, wenn sie sich nicht vor dem Ablaufe von 30 Jahren nach der Erlassung des Ausschlußurtheils bei der Hinterlegungsstelle melden.

Berent, den 11. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

788 Der Eigenthümer Ferdinand Swinke in Neuhof bei Gohra hat das Angebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf Gohra Blatt 4 Abtheilung III Nr. 1 für die Ernestine Swinke eingetragene 16 Thaler Erbtheil beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. Juni 1901**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung der Urkunde erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 24. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

788 Der Eigenthümer Anton Pettko zu Orhoest hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Gläubiger der auf Orhoest Blatt 15 Theilung III unter Nr. 11 für den Rentier Gottlieb Mischke eingetragenen 30 Thaler nebst 5% Zinsen und 1 Thaler 1 Silbergroschen Kosten und unter Nr. 13 für Franz Bradtke eingetragenen 30 Thaler Erbtheil gemäß § 1170 B. G. B. beantragt.

Die Hypothekengläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **1. Mai 1901**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anbranntem Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 24. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

790 Der Gutsbesitzer Hermann Greefe aus Groß Hlitz und dessen Ehefrau Katharina geborene Krüger haben durch Vertrag vom 21. November 1885 die Gütergemeinschaft sowohl des Vermögens als des Erwerbes unter sich abgeschlossen und wollen ihre Verhältnisse nur nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt wissen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet. Sie treten in die Gütertrennung nach dem B. G. B. ein. Solches wird, nachdem die Greefe'schen Eheleute am 1. Juli 1900 ihren Wohnsitz von Rybnitz in Meklenburg-Schwerin nach Gr. Hlitz verlegt haben, von neuem bekannt gemacht.

Culm, den 5. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

791 Der Schreinermeister Arthur Stankiewicz und seine Ehefrau Minna Friederike Agnes geb. Wiedom in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig den 17. Dezember 1884 abgeschlossen, was zufolge Verlegung ihres Wohnsitzes von Danzig nach Zoppot nochmals bekannt gemacht wird.

Zoppot, den 5. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

792 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 62 folgende die Ehe der Eigenthümer und Maurer Friedrich Wilhelm und Wilhelmine geborene Grundmann, verwitwet gewesene Deyke-Rost'schen Eheleute in Fichthorst betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 6. Februar 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Elbing, den 16. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

793 Die Kellner Edmund und Luise, Marie geborene Neuwald-Heinemann'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 22. Februar 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 14. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

794 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 63 folgende die Ehe der Werkmeister Alfred und Meta geborene Hempel-Rohde'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 13. Februar 1901 ist vereinbart, daß nur die dem persönlichen Gebrauche des Mannes gewidmeten Gegenstände Eigenthum dieses sind, das übrige bisher gemeinschaftliche Vermögen aber Eigenthum der Frau ist, ferner daß sowohl dies Eigenthum der Frau als auch das später während der Ehe von ihr auf irgend eine Weise zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehalts hat.

Elbing, den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

795 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Landwirth Ignaz und Catharina geborene Biesik verwitwet gewesene Wlkonski-Wroblewski'schen Eheleute aus Czarnen durch Vertrag vom 15. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesezbuchs vereinbart haben.

Pr. Starga d, den 16. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

796 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Postassistent Johannes Ziehm und Gertrude geborene Smuttermheim zu Pr. Stargard durch Vertrag vom 7. Februar 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Ehevermögens an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen haben.

Das eingebrachte Vermögen der Ehefrau soll vorbehaltenes sein.

Pr. Stargard, den 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

797 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 32 eingetragen:

Die Besitzer Alexander und Franziska geborene Freda-Zwara'schen Eheleute in Sykocynner Altküfte, haben durch notariellen Vertrag vom 29. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesezbuchs vereinbart.

Carthaus, den 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

798 In unser Güterrechtsregister Seite 12 ist nachstehende Eintragung erfolgt:

Der Besitzer Victor Drewna zu Ostritz und die Besizerin Tochter Franziska Kallas zu Ober-Schridlan haben vor Eingehung ihrer Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft laut notariellen Ehevertrages vom 2. Februar 1901 vereinbart.

Berent, den 16. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

799 In unser Güterrechtsregister Seite 13 ist eingetragen worden, daß die Besitzer Johann und Martha geb.

von Refowzla-Burand'schen Eheleute zu Gostomken durch gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Berent, den 20. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

800 Die Raffiner Alexander Franz und Olga Eugenia geborene Engler-Stieff'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 6. November 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehalteneu haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 21. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

801 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 64 folgende die Ehe der Besitzer Ephraim und Emilie geb. Kuhn-Häse'schen Eheleute in Schönmoor betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 23. Februar 1901 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Elbing, den 23. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

802 Die Kaufmann Ernst und Ida geb. Duplex-Flemming'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 23. Januar 1901 für ihre am 29. Januar 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 23. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

803 Im Güterrechtsregister ist am 4. Februar 1901 eingetragen, daß durch notariellen Ehevertrag vom 27. Dezember 1900 für die Ehe zwischen dem Hofbesitzer Michael Jaedike in Abbau Miruschin und seiner Ehefrau Franziska geborenen Schmandt die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt worden ist.

Puzig, den 4. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

804 Im Güterrechtsregister ist am 15. Februar 1901 eingetragen, daß durch gerichtlichen Ehevertrag vom 21. August 1878 für die Ehe zwischen dem Rentier Richard Fürste in Puzig und seiner Ehefrau Abelheid geborene Ruz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und Gütertrennung eingeführt ist.

Puzig, den 18. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 1.

805 Im Güterrechtsregister ist am 18. Februar 1901 eingetragen, daß durch notariellen Vertrag vom 5. Februar 1901 für die Ehe zwischen dem Königlichen Förster Julius Duhre in Starsin und seiner Ehefrau Bertha geborenen Bethke die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt worden ist.

Puzig, den 18. Februar 1901,

Königliches Amtsgericht 2.

Verschiedene Bekanntmachungen.

806 In unser Handelsregister A ist unter Nr. 34 die Firma „Eugen Felske Neustadt Westpr.“ und als deren Inhaber der Conditoreibesitzer Eugen Felske hier eingetragen.

Neustadt Westpr., 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

807 Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Rudolf Fechter in Elbing, ist heute Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 26. März 1901.

Erste Gläubigerversammlung am 12. März 1901, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 11. April 1901, Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 8. März 1901.

Elbing, den 20. Februar 1901.

R u d a u, Obersekretär,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

808 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Dobber in Puzig ist am 19. Februar 1901 der Konkurs eröffnet worden.

Verwalter: Gerichtsschreiber Templin in Puzig.

Anmeldefrist bis zum 15. April 1901.

Erste Gläubigerversammlung am 16. März 1901, 12 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 20. April 1901, 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 19. März 1901.

Puzig, den 20. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

809 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Therese Goldschmidt in Dirschau, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger und über die Gewährung einer Vergütung an den Verwalter und die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf den 15. März 1901, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt. Schlussrechnung nebst Belägen und Schlussverzeichnis liegen zur Einsicht aus.

Dirschau, den 21. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

810 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Hirschfeld in Dirschau, ist heute Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Menzel in Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht, sowie Anmeldefrist bis zum 19. März 1901. Gläubigerversammlung den 8. März 1901, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Prüfungs-Termin den 29. März 1901, Vormittags 10 Uhr.

Dirschau, den 21. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
S11 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Eduard Schulz aus Elbing, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 12. März 1901 Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 21. Februar 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

S12 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Georg Albin aus Elbing, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 11. März 1901, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 21. Februar 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

S13 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Hermann Kuhn in Elbing, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichstermin auf den 18. März 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Elbing, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Elbing, den 23. Februar 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

S14 In dem Konkursverfahren der Händlerin Rosa Eisenstädt, in Belpin, soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 364 Mk verfügbar. Zu berücksichtigen sind 12,40 Mk. bevorrechtigte und 4450,74 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Schlussverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Dirschau, den 25. Februar 1901.

Der Konkursverwalter

H ä h n e,

Rechtsanwalt.

S15 Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Gottfried Haserbeck in Elbing, Fischerstraße Nr. 37, ist heute Vormittags 11 $\frac{3}{4}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 26. März d. J.

Erste Gläubigerversammlung: am 20. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin: am 11. April d. J., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. März d. J.

Elbing, den 26. Februar 1901.

R u d a u, Obersekretär,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

S16 Ueber das Vermögen des Brauereibesizers Cosmas Wike zu Christburg wird heute am 25. Februar 1901, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Balzeret in Christburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 11. März 1901, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 15. April 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1901 Anzeige zu machen.

Christburg, den 25. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

S17 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Hermann Kuhn in Elbing, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. März 1901, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 25. Februar 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.